

DEUTSCHOLYMPIADE 2024

2. Runde

KLASSEN 9-10

Dauer: 120 Min.

Aufgabe 1. Was ist richtig? Trage in die Lücke ein!

1. Du bist an allem _____.
a) schuld b) lieb c) klug
2. Die Mutter _____ die Brille auf.
a) stellt b) legt c) setzt
3. Es geht _____ besser.
a) der Kranke b) dem Kranken c) alle Kranken
4. Berlin liegt an der _____.
a) Elbe b) Spree c) Oder
5. Wir wohnen _____ dieser Straße.
a) Ende b) zu Ende c) am Ende
6. Er hat den Mantel in der Garderobe _____.
a) gehangen b) abgelegt c) angehängt
7. Nachts gehe ich nicht durch den Park, denn es _____.
a) ist spannend b) gefährlich ist c) ist nicht sicher
8. Ich will mir morgen das Fußballspiel _____.
a) sehen b) ansehen c) aussehen
9. Welches _____ haben wir heute?
a) Tag b) Datum c) Veranstaltung
10. Ich arbeite bei dieser Firma seit 10 Jahren, mein Kollege aber _____ 3 Monate.
a) erst b) schon c) bereits

Aufgabe 2. Formuliere Sätze! Achte bitte auf die angegebene Form in den Klammern!

1. träumen / immer / von / die Dinge / leider / unerreichbar / er. (Präsens)
2. sich setzen / ich / gegenüber / sympathisch / mit / schwarz / ein Mann / Augen. (Imperfekt)
3. seine Ehe / polnisch / mit / die Schauspielerin / sein / wirklich / glücklich. (Perfekt)
4. die Unordnung / sich gewöhnen / die Wohnung / in / meine Großmutter / an / nicht. (Futur)
5. trinken / kein Wasser / kalt / die Dusche / nach! (Imperativ)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

Aufgabe 3. Wähle passende Wörter und trage diese so in die Lücken ein, dass bekannte Sprichwörter entstehen!

Anfang – Liebe – Apfel – Torheit – Arbeit – Unkraut – Gold – Hand – Hunger – Meister

1. Eine _____ wäscht die andere.
2. Alter schützt vor _____ nicht.
3. Aller _____ ist schwer.
4. Der _____ fällt nicht weit vom Stamme.
5. Es ist nicht alles _____, was glänzt.

Aufgabe 4. Leseverstehen

Lies den Text und löse die Aufgaben 1 bis 10!

Der berühmte Psychologe Bruno Bettelheim verteidigt das Fernsehen für Kinder. Dabei spielen eine große Rolle seine Erinnerungen an glückliche Stunden, die er als Kind im Kino

1. _____ hatte.

Viele Eltern und Erzieher dagegen möchten nicht, dass die Kinder viel fernsehen. Bettelheim erklärte jedoch: „Kinder haben viele Wünsche, aber nicht alle können erfüllt werden. Deshalb träumen sie oft am Tag. In Fernsehfilmen spiegeln sich diese Tagträume wider.“

Selbstverständlich verteidigt auch Bettelheim nicht alle Fernsehfilme. Welche Filme sollen Kinder also 2. _____?

Bettelheim ist gegen die Filme, die nur Illusionen schaffen, dass man Wissen leicht und mühelos erwerben kann - was natürlich nicht stimmt. Aber auch harmlose Geschichten von

lieben, netten 3. _____ oder niedliche Tierfilme empfiehlt Bettelheim nicht. Im Gegenteil: „Man kann nicht bestreiten, dass Gewalt eine gewisse Faszination ausübt. Und viele Kinder genießen aggressive Phantasien nicht nur, sie brauchen sie sogar.“

Spezielle Untersuchungen 4. _____ gezeigt, dass Kinder weniger aggressiv sind, wenn sie ihre Wut beim Zuschauen in der Phantasie abreagiert haben. Die Eltern sollten nicht alles verbieten, was den Kindern Spaß macht. Sie sollten sich lieber häufiger mit ihren kleinen Töchtern und Söhnen gemeinsam einen Film ansehen und sich anschließend mit

5. _____ darüber unterhalten.

1. A. gebracht B. verbracht C. brachte D. beigebracht
2. A. zu sehen B. gesehen C. sehen D. sahen
3. A. Kindern B. Kinder C. Kind D. Kind
4. A. sind B. haben C. hat D. ist
5. A. ihren B. sie C. ihm D. ihnen

6. Was meint Bettelheim über das Fernsehen?
 - A. Kinder brauchen es.
 - B. Es stört nur.
 - C. Es schafft nur verschiedene Illusionen.
 - D. Es macht die Kinder aggressiv.

7. Welche Filme brauchen Kinder?
 - A. Die Filme, die zeigen, dass man Wissen leicht und mühelos erwerben kann.
 - B. Harmlose Geschichten von lieben, netten Kindern.
 - C. Niedliche Tierfilme.
 - D. Filme mit Gewaltszenen.

8. Was empfiehlt Bettelheim den Eltern?
 - A. Alles zu verbieten, was den Kindern Spaß macht.
 - B. Alle Wünsche der Kinder zu erfüllen.
 - C. Zusammen mit ihren Kindern fernzusehen.
 - D. Statt des Fernsehens sich mit ihren Kindern zu unterhalten.

9. Was ist falsch (entspricht dem Inhalt des Textes nicht)?
 - A. Nicht alle Fernsehfilme sind für Kinder gut.
 - B. Filme mit Gewaltszenen sind für Kinder nicht gefährlich.
 - C. Die Eltern sind zufrieden, wenn ihre Kinder viel fern sehen.
 - D. In seiner Kindheit hat der Psychologe Bettelheim viele Filme gesehen.

10. Wähle den passenden Titel zum Text!
 - A. Kinder brauchen das Fernsehen
 - B. Fernsehen macht Kinder aggressiv
 - C. Ein Psychologe ist gegen das Fernsehen
 - D. Alle Wünsche der Kinder müssen erfüllt werden

